WORKSHOPS

Freiheit / Authorität – Community-Dance-Workshop mit Hannah Ma
Mit Methoden aus Tanz, Yoga, Meditation und Theaterimprovisation wird eine Performance über Freiheit und Unfreiheit, Annäherung und Abgrenzung erarbeitet.
Termine:
07./08.03.2020: 11:00 – 14:00 Uhr
04./05.04.2020: 14:00 – 17:00 Uhr mit Nora Amin
25./26.04.2020: 11:00 – 14:00 Uhr
Anmeldung/Info: hannahma@icloud.com
Kosten: 135 € / ermäßigt 85 €

SevdaLab mit Damir Imamović
18.04.2020 | 11- 15 Uhr
Musik-Workshop mit Vorträgen und Praxis zur Geschichte, Kultur und Ästhetik der kraftvollen Sevdah-Musik, Workshop in englischer Sprache
Anmeldung und Info: info@tufa-trier.de
Kosten 20 € / ermäßigt 15 €

Copyrights: hannahmadance/ LEM- Studios Berlin

PROGRAMM FÜR SCHULEN

Schulvorstellungen
KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER
Jugendtheater ab 12 Jahren
09.03. + 10.03.2020 | 10 Uhr
Eintritt pro Schüler*in: 5 €
Anmeldung und Info unter: info@tufa-trier.de

Austellungsführungen für Schulklassen nach Voranmeldung:
10.-13.03. | 17.-20.03. | 21.-24.04.2020
Uhrzeit nach Absprache
Anmeldung unter: info@tufa-trier.de

DAS PROGRAMM

JUGENDTHEATER

KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

Was wäre, wenn wir die Flüchtlinge wären? »Krieg. Stell dir vor, er wäre hier« nimmt einen Perspektivwechsel vor: Europa befindet sich im Krieg. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen entstanden.
Das Land ist zerstört, viele Menschen sind gestorben. Nirgends ist es sicher. Du hast Angst um deine Familie und um die Zukunft. Die einzige Chance ist die Flucht. Der 14-jährige Protagonist flieht mit seiner Familie nach Ägypten, kommt in ein Flüchtlingslager und versucht, ein neues Leben zu beginnen. Das Heimweh ist groß und das Lagerleben zermürbend. Die Jahre vergehen, die Sehnsucht nach dem zu Hause nimmt zu, aber wo ist das eigentlich, wenn der Krieg kein Ende nimmt?

08 MÄRZ 16 UHR

Theater der Altmark Stendal
Inszenierung: Carsten Ramm
Mit: Ole Xylander

Workshopraum I | Eintritt 6 €

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

INTER-KULTURELLES FRÜHSTÜCK

Ein offenes Begegnungs- und Gesprächsformat, in dem das gemeinsame Essen, Reden und Musizieren im Vordergrund stehen. Die Künstlerin Anna S. Brägger und einige der Frauen, die die Arbeit an der Rola im Berliner Verein südost Europa Kultur e.V. begonnen haben, werden an der Veranstaltung teilnehmen.

Musikalisch wird die Veranstaltung von dem serbisch-stämmigen Tenor Svetislav Stojanovic begleitet. Gemeinsam mit einem Akkordeonisten präsentiert er Musik aus den verschiedenen Regionen des ehemaligen Jugoslawiens und weist so auf das Verbindende der Musik, auf gemeinsame kulturelle und sprachliche Wurzeln hin.

22 MÄRZ 11 UHR

Ausstellung 2. OG | Eintritt frei
Keine Voranmeldung nötig

KONZERT

VERNESA BERBO UND DIE BALKAN BOYS

Jede neue Kultur bringt als Geschenk ihre Emotionen und Geschichten mit. Vier Musiker aus dem Thüringer Balkanwald treffen auf die Schauspielerin und Sängerin Vernesa Berbo.

Zusammen besingen sie Liebe, Mut, Schönheit und die Sehnsucht nach Nirgendwo. Jazz, Roma-Musik, Soul, Folk und Schliwowitza treffen ungebremst aufeinander.

04 APRIL 20 UHR

Großer Saal
Veranstalter: TUFA e.V.
Eintritt VVK 15 / 13 €

Foto: Esra Rotthoff

PERFORMANCE

NORA AMIN RESURRECTION

„Resurrection" (Auferstehung) ist ein politisches Statement zur Würde des Menschen und zum Wert des menschlichen Lebens, ein Ritual, das an das universelle Erbe von Schmerz, Überleben, Vergebung und Heilung rührt.

Die ägyptische Performerin und Autorin Nora Amin hat das Tanzritual über mehrere Jahre hinweg entwickelt. Den Ausschlag für die Inszenierung gab der gewaltsame Tod ihres Lebenspartners und die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Trauer. Ebenso beeinflusste die Begegnung mit Frauen, die den Bürgerkrieg im Sudan überlebt und politische Unterdrückung, Krieg und Folter miterlebt hatten, ihre Arbeit. Die daraus resultierenden Erinnerungen, ließ Nora Amin ebenfalls in ihre Performance einfließen.

05 APRIL 18 UHR

Musik:
Nader Sami, Ramz Sabry
Sprache: Englisch + Arabisch

Großer Saal
Eintritt VVK 12 / 10 €

KONZERT

DAMIR IMAMOVIC UND IVANA DJURIC

Damir Imamović (geb. 1978) ist ein Sänger, Sevdalinka-Musiker und Autor aus Sarajevo. Er stammt aus einer Familie von Sevdalinka-Musikern und repräsentiert eine neue Generation des traditionellen bosnischen Musikstils, zu dessen Vorreitern er gezählt wird.

Im Laufe seiner Karriere nahm er 6 Studioalben auf und arbeitete mit Produzenten wie Chris Eckmann und Joe Boyd zusammen. Mit seinen Projekten und seiner Musik tourte Damir Imamović bereits durch ganz Europa, China, Mexico und die USA. Bei seinem Auftritt in Trier wird er von der virtuosen bosnischen Violinistin Ivana Djurić begleitet.

19 APRIL 18 UHR

Kleiner Saal
Veranstalter: TUFA e.V.

Eintritt VVK 15 /12 €

KINO

SPECIAL: FILMABENDE IN KOOPERATION MIT DEM BROADWAY FILMTHEATER

A GOOD WIFE

10.03. 19:30 Uhr (OmeU)
13.03. 18:00 Uhr (OmeU)
Mutter und Ehefrau Milena wird von einer Entdeckung in ihrer Wohnung aus der Bahn geworfen. Auf einer Videokassette ist ihr Mann Vlada als Kriegsverbrecher zu sehen...

ESMAS GEHEIMNIS

27.03. 18 Uhr
31.03. 19:30 Uhr
Um finanzielle Unterstützung für ihre Tochter zu bekommen, muss Esma nachweisen, dass der Vater ein Kriegsheld war. Tochter Sara entlockt ihrer Mutter nach und nach die Geheimnisse aus der Zeit des Krieges und erfährt schließlich ein schockierendes Geheimnis.

06.03. - 26.04.2020

1000 Tücher gegen das Vergessen

1000 Handkerchiefs to Never Forget

Ein Projekt gegen das Vergessen und für den interkulturellen Dialog

TUFA
KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM

Grußwort

Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe Leser und Leserinnen,

zum 35. Jubiläum der Tuchfabrik Trier e. V. sende ich Ihnen ganz herzliche Grüße aus der Landeshauptstadt. Es ist schon bemerkenswert, wie aus der ehemaligen Tuchfabrik Weber ein Zentrum des kreativen Miteinanders wurde. Ein toller Beleg für die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und der freien künstlerischen Szene.
Neben dem erfreulichen Jubiläum der Tuchfabrik Trier e. V. jährt sich dieses Jahr jedoch auch ein leidvolles Ereignis der jüngeren Geschichte zum 25. Mal: Das schreckliche Massaker von Srebrenica.
Der Schmerz sitzt tief, die kulturelle und emotionale Aufarbeitung ist noch lange nicht abgeschlossen. Die Künstlerin Anna S. Brägger hat ein Kunstprojekt ins Leben gerufen, mit dem sie die Familienangehörigen sowie deren Opfer in das Zentrum der Aufmerksamkeit rückt. Gemeinsam mit geflüchteten Frauen aus dem Westbalkan hat sie begonnen, die Namen und Lebensdaten der tausenden von ermordeten und „verschwundenen" Männer auf Tücher zu sticken und diese in einem zweiten Schritt zu einer „Rolle des Gedenkens" zusammenzufügen.

Das Projekt mit dem Namen „1000 Tücher" wirkt so in zweifacher Hinsicht: Zum einen können die Frauen durch die sehr persönliche Arbeit an den Tüchern, gemeinsam mit anderen Leidensgefährtinnen, ihre individuelle Trauer emotional aufarbeiten. Zum anderen werden die vielen sogenannten „verschwundenen" Opfer des Massakers sichtbar gemacht. So entsteht mit der Rolle des Gedenkens ein ergreifendes Mahnmal der jüngeren europäischen Geschichte.
Die Ausstellung „1000 Tücher – gegen das Vergessen", in deren Zentrum die Rolle des Gedenkens steht, stellt außerdem ein Rahmenprogramm bereit, durch das Sie zusätzliche Informationen zu dem erschreckenden Konflikt im Herzen Europas erhalten.

Mein herzlicher Dank gilt all denen, die dieses wundervolle Projekt möglich gemacht haben. Ihre Arbeit ist von ungemein hoher Bedeutung: Für den Erhalt des Friedens ist es notwendig, Geschichte zu verarbeiten – sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf der persönlichen Ebene. Besuchen Sie die Ausstellung, gegen das Vergessen!

Malu Dreyer

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

1000 Tücher gegen das Vergessen

Ein unendliches Mosaik aus Taschentüchern - sie alle sind bestickt mit Namen und Lebensdaten, umrankt von Blüten, Vögeln und vielen anderen Ornamenten. Das ist die *Rolle des Gedenkens*, bosnisch *Rola sjećanja.* Sie erinnert an die Menschen, die seit 1991 im Laufe der Kriege im ehemaligen Jugoslawien getötet wurden. Das textile Kunstwerk entwickelte die Schweizer Künstlerin Anna S. Brägger für Geflüchtete aus dem Westbalkan im Rahmen der Therapie-Arbeit des Berliner Vereins südost-Europa Kultur.

Frauen, die ihre Angehörigen, Freunde und Nachbarn verloren haben, bestickten in Erinnerung an sie unzählige Stofftaschentücher. Damit verliehen sie ihrer Trauer gestalterisch Ausdruck.
Oftmals war dies die einzige Möglichkeit, dem Tod ein sichtbares Zeichen des Gedenkens zu geben. Anna S. Brägger fügte die gestickten Tücher zu großen Stoffbahnen zusammen und schuf damit ein bewegliches Denkmal. Die Rola, die derzeit 47 laufende Meter misst, wächst ständig weiter, so auch im Rahmen der Ausstellung.

Audio-Stationen geben den stickenden Frauen eine zusätzliche Stimme: Sie erzählen von ihren schmerzlichen Erinnerungen, von der emotional belastenden Arbeit an den Taschentüchern, aber auch von der Unterstützung, die sie in der gemeinsamen Arbeit an diesem textilen Denkmal gegen das Vergessen und für den Frieden erfahren haben.

Landschaftsaufnahmen von Nihad Nino Pušija führen in die Region ein. Dem historischen und aktuellen gesellschaftlichen Kontext der Konflikte in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens geht die Ausstellung streiflichtartig nach, dezentrale Rahmenveranstaltungen vertiefen sie.

Fotos: Oben aus dem Film ‚Rolle des Gedenkens' © Conny Kipfer/Renate Metzger-Breitenfellner
Unten © Anna S. Brägger

1000 Handkerchiefs to Never Forget

It is an endless mosaic of handkerchiefs – all embroidered with names and dates, framed by flowers, birds and many other ornaments. It is the *Roll of Remembrance*, in Bosnian: *Rola sjećanja*. It memorializes those killed in the wars in former Yugoslavia since 1991. The textile was developed by Swiss artist Anna S. Brägger for refugees from the Western Balkans as part of therapy at südost Europa Kultur e.V. in Berlin.

Women who lost their loved ones, friends and neighbours embroidered countless fabric handkerchiefs in their memory. The work was an aesthetic expression of their grief. Often,it was their only opportunity to lend the deaths a visual sign of remembrance.
Anna S. Brägger combined the embroidered handkerchiefs into large fabric sheets, creating a movable monument. The Rola, currently measuring 47 meters in length, is constantly growing, even during its presentation.

Audio stations provide the women another voice as well: They talk about their painful memories, of the emotionally taxing work on the handkerchiefs, and also of the support they felt as they shared the work on this textile memorial to peace, and to never forget.

Landscape photographs by Nihad Nino Pušija provde an introduction to the region. The exhibition sheds light on the historical and current social backgrounds of the conflicts in the former Yugoslavian countries, exploring them in more depth in the accompanying special events.

Fotos: Oben aus dem Film ‚Rolle des Gedenkens' © Conny Kipfer/Renate Metzger-Breitenfellner
Mitte / Unten / Cover © Anna S. Brägger

DIE AUSSTELLUNG 06.03. - 26.04.2020

VERNISSAGE | 2. OG
Freitag 06.03.2020
20:00 Uhr

Eröffnung der mehrsprachigen Ausstellung '1000 Tücher gegen das Vergessen' mit Vorträgen von Beate Wild (Kuratorin, Museum Europäischer Kulturen Berlin) und Bosiljka Schedlich, die das Ausstellungsprojekt von Anfang an begleitet haben.

Musikalische Begleitung:
Vernesa Berbo (Gesang), Amira Berbo (Piano, Gesang)
In Bosnien sagt man „Das, was man liebt, teilt man mit Menschen die man liebt!" Vernesa Berbo teilt ihre geliebten Lieder mit ihrer Tochter Amira, zusammen verwandeln sie alte Lieder aus Bosnien zu einem neuen Sound aus Berlin.

FINISSAGE | 2. OG
Sonntag 26.04.2020
ab 13:00 Uhr

Improvisierte Abschluss-Performance des Community-Dance Workshops mit Hannah Ma in der Ausstellung.
Die Künstlerin Anna S. Brägger ist anwesend.

Offenes Sticken mit der Künstlerin Ausstellung 2. OG

Termine (ohne Voranmeldung):
07. + 8.3. 11 -17 Uhr
14. + 15.3. 11-17 Uhr; 21.3. 11-17 Uhr
18. + 19.4. 11-17 Uhr; 15.4. 11-17 Uhr

Fotos aus dem Film ‚Rolle des Gedenkens' © Conny Kipfer/Renate Metzger-Breitenfellner

Ein Projekt des Tuchfabrik Trier e.V.

35 JAHRE

Öffnungszeiten der Ausstellung

Di. / Mi. / Fr. 14 - 17 Uhr
Do. 17 - 20 Uhr
Sa. / So. 11- 17 Uhr

Eintritt 2 €

Tuchfabrik Trier e.V.

Wechselstr. 4-6
54290 Trier

www.tufa-trier.de
info@tufa-trier.de
Tel. 0651 718 2412

Schirmherrin:
Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

Unterstützt von:
Angelika Winter, Frauenbeauftrage der Stadt Trier
Anne Hennen, Gleichstellungsbeauftrage Landkreis Trier-Saarburg

Förderer:

TRIER
KULTUR STIFTUNG TRIER
LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ
Kulturstiftung der Sparkasse Trier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

In Kooperation mit:

broadway filmtheater
südost Europa Kultur e.V.
Museum Europäischer Kulturen Staatliche Museen zu Berlin
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien